

Die Leistungskennlinie einer Windenergieanlage

Die Leistungskennlinie einer Anlage ist neben Windhäufigkeit und Windstärke am Standort für den Energieertrag ein wichtiger Faktor. Diese Kennlinie stellt die Leistung der Anlage über der Windgeschwindigkeit dar.

Sie steigt von Null auf die maximale Leistung - die Nennleistung der Anlage - an. Gute Leistungskennlinien sind gegenüber schlechten durch eine höhere Leistung bei der gleichen Windgeschwindigkeit zu erkennen. Das bedeutet mehr Ertrag bei gleichen Windverhältnissen.

Zur Bestimmung der Leistungskennlinien von Windkraftanlagen gibt es eine DIN-Norm, die DIN EN 61400-12. Diese Norm schreibt vor, wie die Leistung einer Windkraftanlage zu bestimmen ist. Auf dieser Grundlage ermittelte Leistungskurven verschiedener Hersteller können zuverlässig miteinander verglichen werden.